

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Mitte zur
Anhörung
In den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 1753/2005

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

Straßenumbenennung im Stadtteil Mitte

Antrag,
folgende Straßenumbenennung zu beschließen:

Das nordöstliche Teilstück der Passerelle, welches auf der -1 Ebene vom Ernst-August-Platz bis zum Raschplatz verläuft, wird umbenannt in **Niki-de-Saint-Phalle-Promenade**.

(Kartenausschnitt siehe Anlage)

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen dient insbesondere der Orientierung innerhalb einer Stadt. Der neu gestaltete Teilbereich ist als Verlängerung der bestehenden Niki-de-Saint-Phalle-Promenade zu sehen. Eine Verwendung des vorhandenen Namens erleichtert den Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern die Orientierung. Mit der Einbeziehung des Teilstücks in den Namen Niki-de-Saint-Phalle-Promenade wird auch der Ratsbeschluss vom 09.12.1999 berücksichtigt, welcher vorsieht bei Straßenneubenenungen und bei notwendigen Umbenennungen verstärkt weibliche Persönlichkeiten zu berücksichtigen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position	Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten	in € p.a.	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs-anteile von Dritten	0,00		Betriebsein-nahmen	0,00	
sonstige Ein-nahmen	0,00		Finanzeinnah-men von Dritten	0,00	
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand	0,00		Personal-ausgaben	2.175,00	
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	0,00		Sachausgaben	625,00	
Einrichtungs-aufwand	0,00		Zuwendungen	0,00	
Investitionszu-schuss an Dritte	0,00		Kalkulatorische Kosten	0,00	
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	2.800,00	
Finanzierungs-saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-2.800,00	

Die Kosten für Straßenbenennungen sind als Durchschnittswerte zu betrachten.

Begründung des Antrages

Das südwestliche Teilstück der Passerelle, welches auf der -1 Ebene vom Kröpcke bis zum Ernst-August-Platz reicht, wurde aufgrund der umfassenden Umgestaltung bereits im November 2002 in Niki-de-Saint-Phalle-Promenade umbenannt.

Die Neugestaltung und Renovierung der Passerelle wird derzeit im nordöstlichen Teilbereich fortgesetzt. Mit Fertigstellung der Renovierung im Frühjahr 2006 stellt die Verbindung auf der -1 Ebene wieder eine durchgehende Wegeführung zwischen Kröpcke und Raschplatz da, was durch die einheitliche Namensgebung betont wird. Auch der Investor unterstützt die Einbeziehung dieses Teilstück in den Namen Niki-de-Saint-Phalle-Promenade.

Die Bezeichnung Passerelle bleibt für einen Bereich der -1 Ebene in Höhe Kröpcke bestehen.

Niki de Saint Phalle, geboren 29.10.1930 in Neuilly-sur-Seine, verstorben 21.05.2002 in San Diego, ist die Schöpferin der weltberühmten Nanas, welche 1974 am Leineufer errichtet wurden und zum Wahrzeichen der Stadt Hannover avancierten. Bereits 1969 hat es im Kunstverein Hannover die erste Ausstellung mit Werken der Künstlerin gegeben. Am 17.11.2000 erhielt Niki de Saint Phalle die Ehrenbürger-Urkunde der Landeshauptstadt

Hannover. Zuletzt arbeitete sie an der Neugestaltung der "Grotte", einem historischen Gewölbe im Barock-Garten Herrenhausen. Ca. 360 Werke aus ihrer Schaffensperiode hat die Künstlerin der Landeshauptstadt Hannover für das Sprengel Museum geschenkt.

62.14 (alt) = 61.21 (neu)
Hannover / 06.09.2005